

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schafflichen Kulturgewächsen ähneln. Endlich ist die Beschaffung des nöthigen Samens, wie vorne nachgewiesen wurde, leicht und billig.

Es gibt verschiedene Arten der Holzsaat, u. z.:

1. Die Vollsaat,
2. die Riefen- oder Streifenfaat,
3. die Pläzesaat, und
4. die Löcherfaat.

Die Vollsaat.

Diese geschieht, indem der Waldsamen über die ganze Kulturfläche gleichmäßig ausgestreut wird, und bedingt daher eine Bearbeitung der ganzen Fläche, was in vielen Fällen zeitraubend und kostspielig, in vielen Fällen nicht leicht denkbar ist.

Diese Art der Saat wird Anwendung zu finden haben auf frischen oder solchen Schlägen, wo die Kulturfläche einen guten, möglichst ebenen, wenig steinigten, fruchtbaren Boden besitzt, welcher vorübergehend zum Waldfruchtbaue (Korn, Hafer, Erdäpfel) benützt werden kann. Unter solchen Verhältnissen ist die Vollsaat sehr empfehlenswerth, weil eben die Bodenbearbeitung zum Zwecke des Fruchtbaues ohnehin stattfinden muß, ferner die angebauten landwirthschaftlichen Pflanzen den Holzsämlingen im ersten Jahre einen wohlthätigen Schutz bieten. Doch muß hier wiederholt werden, daß diese Art der Holzsaat in Verbindung mit dem Fruchtbaue nur auf sehr gutem, möglichst ebenem Waldboden ausgeführt und der Fruchtbaue dabei nicht zu lange auf derselben Fläche betrieben werden soll.

An Abhängen ist die Bodenbearbeitung für die Vollsaat wegen Abschwemmungsgefahr nicht rätlich, und daher besser zu unterlassen.

Die Vortheile der Vollsaat sind, daß dort, wo dieselbe stellenweise gelungen, an Ort und Stelle die zu den Ausbesserungen nöthigen Pflänzlinge zu haben sind; ferner werden durch die Vollsaat dichte Bestände erzogen, welche viel Durchforstungs-Materiale liefern.

Die Herstellungskosten für die Vollsaat sind dort, wo dieselbe in Verbindung mit dem Waldfruchtbaue ausgeführt wird, sehr geringe,